

16. Bezirk – Ottakring

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen 2024

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirk
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 27.2.2024

Die Fraktion der ÖVP Ottakring, Die Wiener Volkspartei Ottakring, stellt zur
Bezirksvertretungssitzung am 29.2.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

2. Antrag

betreffend

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die Frau Bezirksvorsteherin wird ersucht, sich in Zusammenarbeit mit den zuständigen Magistratsabteilungen dafür einzusetzen, dass das Projekt „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ die Beachtung erhält, die es verdient. Das derzeitige Anbringen der blauen Fahne am Amtshaus Ottakring, deren Aufschrift nicht lesbar ist, ist ein zu geringer Beitrag zu diesem wichtigen Thema. Stattdessen soll künftig im Aktionszeitraum etwa die Vorderseite des Amtshauses (zumindest teilweise) orange beleuchtet werden und/oder ein groß beschriebenes Transparent/Plakat mit den wichtigsten Inhalten und/oder weitere Maßnahmen zur Sicherheit der Frauen informieren.

Begründung

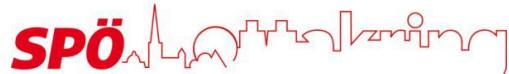
Mindestens jede 3. Frau ist in ihrem Leben von physischer oder psychischer Gewalt betroffen, es gab im letzten Jahr 26 Femizide in Österreich und heuer bereits 7. Daher sind Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen mehr als notwendig. Ein sensibler und transparenter Umgang mit diesem Thema ist somit das Gebot der Stunde und mehrsprachige Marketingmaßnahmen z.B. mit:

- Telefonnummer der Frauenhelpline gegen Gewalt
- Link und QR-Code zu folgenden Homepages:
 - Frauenberatungsstellen
 - Frauenhäuser
 - Gewaltschutzzentren

sind ein wichtiger Schritt zum Schutz der Frauen.

Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Irene Maa
Bezirksrätin



**Die neue
Volkspartei**
Ottakring



Wien, am 22.06.2024

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellt zur Sitzung der Bezirksvertretung am 27.06.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag „Tag der Kinderrechte“

Anlässlich des Tages der Kinderrechte am 20. November 2024 wird die Bezirksvorsteherin ersucht, eine Aktion mit Kindern zu organisieren, die sich mit dem Thema der Kinderrechte auseinandersetzt.

Begründung

Die Kinderrechtskonvention der UN formuliert Grundwerte im Umgang mit Kindern. Die Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit Kinderrechten würde eines der Prinzipien „Achtung vor der Meinung des Kindes“ deutlich unterstreichen. Durch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Gestaltung eines Plakates, kann dieses wichtige Thema in den Fokus gerückt und den Anliegen von Kindern und Jugendlichen mehr notwendiger Raum gegeben werden.

Michael Lindenbach
Klubvorsitzender BIER

Stefan Jagsch
Klubvorsitzende SPÖ Ottakring

Konrad Loimer
Klubvorsitzende GRÜNE Ottakring

Mag. Stefan Trittner
Klubvorsitzender ÖVP

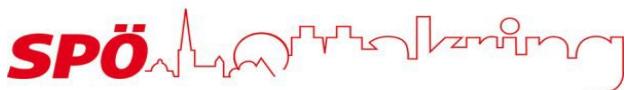
Fritz Fink
Klubvorsitzender KPÖ LINKS

Ludwig Hetzel
Klubvorsitzender NEOS

Michael Oberlechner
Klubvorsitzender FPÖ

Erol Geldi
Klubvorsitzender SÖZ

Zoran Kovacevic
Klubvorsitzender Team HC



**Die neue
Volkspartei**
Ottakring

FPO OTTAKRING

neos

KPO LINKS

**BIER
PARTEI**

TEAM STRACHE HC
ALLIANZ FÜR ÖSTERREICH

SÖZ

Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, den 18.6.2024

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 27.06.2024 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgende

1. Resolution:

Erklärung zum Menschenrechtsbezirk

Der Bezirk Ottakring erklärt hiermit die Menschenrechte in all seinen Kompetenzbereichen zu achten, zu fördern und als Leitlinien seiner Beschlüsse und seines Handelns anzuerkennen. Damit verbunden ist auch die Beteiligung am Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ (Konzept siehe Beilage zum Beschluss), in dessen Zielsetzung auch die Erarbeitung und Durchführung eines „Aktionsplans“ zu ausgewählten Schwerpunktthemen im Kontext der Menschenrechte, das Vorantreiben der Menschenrechtsbildung, sowie die Ernennung einer Kontaktperson fallen.

Begründung:

Wien hat sich mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Dezember 2014 zu „Wien – Stadt der Menschenrechte“ deklariert. Das Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ hat zum Ziel die Deklaration, vor allem hinsichtlich jener Aufgaben, die im Handlungs- und Gestaltungsspielraum der Bezirke liegen, auch auf Ebene der Bezirke formal zu verankern. Dies betrifft insbesondere jene Menschenrechte, welche direkte Auswirkungen auf das Leben der Menschen, das Zusammenleben im Bezirk und den Alltag der Bezirksbewohner*innen haben. Die Beteiligung am Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ bietet die Möglichkeit das Engagement unseres Bezirks in den Kontext Menschenrechte zu stellen und für die Bezirksbewohner*innen sichtbarer zu machen.

Beilage: Konzept „Wiener Menschenrechtsbezirke“

Stefan Jagsch
Klubvorsitzende SPÖ Ottakring

Konrad Loimer
Klubvorsitzende GRÜNE Ottakring

Mag. Stefan Trittner
Klubvorsitzender ÖVP

Fritz Fink
Klubvorsitzender KPÖ LINKS

Ludwig Hetzel
Klubvorsitzender NEOS

Michael Oberlechner
Klubvorsitzender FPÖ

Michael Lindenbach
Klubvorsitzender BIER

Zoran Kovacevic
Klubvorsitzender Team HC

Erol Geldi
Klubvorsitzender SÖZ

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirkes
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 09.12.2024

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Fraktion Die Wiener Volkspartei Ottakring stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

1. Antrag

betreffend

**Strengere Kontrollen in der Silvesternacht in Ottakring, ob das Verbot des
Einsatzes von gefährlichen pyrotechnischen Artikeln eingehalten wird**

Die Bezirksvertretung Ottakring ersucht Frau Bezirksvorsteherin Mag. Lamp sich bei der Polizei für Schwerpunkt kontrollen in Ottakring in der kommenden Silvesternacht einzusetzen, bei denen die Einhaltung der Gesetze im Umgang mit Feuerwerkskörpern überprüft werden.

Begründung

Der Einsatz von verbotenen und damit besonders gefährlichen pyrotechnischen Produkten hat gravierende negative Auswirkungen auf Menschen und Tiere.

Die unsachgemäße Verwendung birgt ein großes Sicherheitsrisiko. Jedes Jahr kommt es zu zahlreichen Verletzungen und es gab in den letzten Jahren auch Todesfälle. Durch den unkontrollierten Einsatz entsteht zudem ein hohes Brandrisiko.

Die Ultrafeinstaubpartikel, die durch die Explosion freigesetzt werden, enthalten auch noch giftige Metalloxide, die eine Gefahr für die Gesundheit sind.

Es sprechen viele Gründe – insbesondere der massive Einsatz derartiger verbotener Pyrotechnik im Bereich der Ottakringer Straße - dafür, dass die gesetzlichen Verbote, die bereits den Umgang mit Knallkörpern regeln, in Ottakring besonders intensiv kontrolliert werden müssen, um die Gesundheit von Menschen und Tieren zu schützen und die Umweltverschmutzung zu reduzieren.

Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Mag. Horst Ganitzer
Bezirksrat